

Land empfängt ja vom Himmel keinerlei Wohltat wie die anderen, es ist stark nur durch den Nil. Darum spricht der Herr zu den Juden in der Wüste, 5. Mos. 11, 10: Das Land, da du hinkommst, es einzunehmen, ist nicht wie Ägyptenland, davon ihr ausgezogen seid, wo nach dem Säen Wasser hineingeleitet wird wie in einen Garten, sondern unser Land wird durch den Regen vom Himmel her getränkt. Dies aber folgt in Ägypten aus der Bewässerung durch den Nil im Gegensatz zu den Naturgegebenheiten in den andern Ländern: wenn es in Fülle Ackerfrüchte gibt, so herrscht Mangel im Weideland und wenn umgekehrt dieses kräftig sprießt, dann steht um soviel schlechter das Getreide. Denn wenn das Flußwasser zu lang über dem Land steht, verhindert es seine Bestellung und schadet der Saat, tut aber den Weiden gut, ein zu schneller Abfluß aber bewirkt das Gegenteil. Darum ist in Ägypten die Erwartung ganz darauf gerichtet, ob der Strom unergiebig ist oder nicht, je nachdem, ob er stärker oder spärlicher geflossen kommt. Es pflegt aber der Nil anzuschwellen, wenn die Sonne des Ende des Löwen erreicht hat und er steigt noch bis in die Mitte des Zeichens der Jungfrau, er nimmt ab und holt sein Wasser wieder in seine Ufer zurück, solange die Sonne im Ende der Jungfrau oder im Anfang der Waage steht, von da an hält er es ganz in seinem alten Flußbett. Entgegen der Natur der übrigen Flüsse wächst er im Sommer vor dem Aufgang des Hundsterns (Sirius) bis über das Äquinoctium hinaus, mit diesem edelsten machte die Natur eine Ausnahme und richtete es so ein, daß er um die Zeit in das Land einströmt und es mit seinen Fluten bedeckt, wenn es am meisten durch die Sonnenhitze verbrannt ist, und das in einem Maß, daß er damit die Trockenheit des ganzen Jahres ersetzen kann. Diese Überschwemmung aber kommt von Gottes wunderbarer Fürsorge, denn zur selben Zeit im Jahr werden, und zwar nicht durch menschliche Veranstaltung oder Kunst, die Nilmündungen ins Meer mit Sandmassen verschlossen, damit das Wasser nicht mehr abfließen kann und dadurch über seine Ufer tritt und das Land bewässert. Aber zur selben Zeit wird es außerdem durch den Nordwind zurückgestaut, so daß es noch höher steigt und sich über Ägypten verteilt. <III, 128> Wenn sich danach die Sanddünen aufgelöst haben, kehrt es ins Flußbett zurück und eilt zum Meer hin. Wenn aber jemand die Dünen vor der Zeit beseitigen oder die Mündungen nach seinem Gutdünken verschließen wollte, würde er eine Teuerung herbeiführen. darum hat der Kaiser ein Gesetz: Über die nicht zu verletzenden Nildämme (Codex L.IX) erlassen, wonach, wer immer sie auf welche Weise auch durchbreche, an derselben Stellen den Tod durch Verbrennen zu gewärtigen habe. Wenn aber auch ein Jahr fruchtbarer und ertragreicher ist als das andere, so wird doch niemals Ägypten gänzlich unfruchtbar, denn immer bringt die Erde wenn nicht im Überfluß so doch ausreichende Ernte dank dem nie versiegenden Nil, auch wenn er nicht immer gleich viel Wasser führt. Denn sein Hochwasser kommt entweder von der unteren oder von der oberen Region: von der unteren, wenn die Mündungen durch Sandaufwerfungen verschlossen werden und der Nordwind das Wasser aufwärts drückt, wie eben gesagt, von der oberen her aber durch die sommerlichen Regenfälle, wenn das obere Äthiopien auf seinen höchsten Bergen von ihnen durchweicht wird, sind diese schwächer, so bleibt auch das Hochwasser aus. Wie aber die Windstärke wie die Regenmenge in den einzelnen Jahren ungleich ist, so muß dies auch für die Überschwemmung gelten. Würde sie jedoch ganz ausbleiben, so könnten die Einwohner immer noch Wasser durch die Gräben künstlich über die Felder verteilen, wie sie es das ganze Jahr hindurch mit den Gärten halten. Und so bringt diese Erde immer Frucht. Die geheimnisvolle Ursache aber einer derartigen Überschwemmung bewog sowohl Philosophen wie Historiker immer darüber nachzudenken und ihre verschiedenen Meinungen zu äußern, über ihre unterschiedlichen Begründungen spricht eingehend Diodor, der älteste Geschichtsschreiber, Lib. 1, cap. V, fol. 116.

0879

0877

0883

0873

0888

0868

0928

0828

0978

0778

0378

Ende

Anfang